Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 189.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 27. März 1885.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. No. 61 Fletcher Avenue. Nachzufragen während des Vormittags. 31m

Verlangt werden zwei Mädchen für Hausarbeit im Circle Park Hotel. 3ap

Verlangt Ein durchaus tüchtiges Mädchen, das kochen und bügeln kann, gegen hohen Lohn. Nachzufragen in der Office ds. Bltts. S16 3ap

Verlangt: Ein zuverlässiges Stubenmädchen, welches waschen und bügeln kann, gegen hohen Lohn. Nachzufragen in der Office ds. Bltts. S16 6t

Verlangt: Eine gute Köchin; muß etwas vom Backwerk verstehen. Guter Lohn. 65 Nord Alabama Straße. 29mz

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Jefferson Haus, No. 61 & 63 Ost Süd Straße. 27mz

Verlangt wird ein gutes Mädchen zur Führung einer Haushaltung. No. 293 Süd Olivestr. 31mk

Stellegesuche.

Gesucht wird eine Stelle zur Führung einer Haushaltung oder Erziehung der Kinder. Näheres in der Office ds. Blts. M5 26mz

Zugelaufen.

Zugelaufen: Ein Schäferhund, schwarz und weiß gefleckt. Zu erfragen no. 70 Dickingstr. 1ap

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Hübsch möblirte Zimmer. No. 240 Ost Market Straße. 5a

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine Grocery, welche sich einer guten Kundschaft erfreut, und im Mittelpunkt der Stadt gelegen ist, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachzufragen bei Louis Schmidt, No. 372 Ost Washingtonstraße 4ap

Bambergers

Hüte und Kappen.

Beste Qualität,
Niedrigste Preise.

Wir ersuchen das geehrte Publikum keine Einkäufe in Hüten und Kappen zu machen, bis man unser großes Lager durchgesehen und die Preise notirt hat

Vergesset den Platz nicht!

No. 16 Ost Washingtonstr.

Neuer Bauverein.

Ein neuer Bauverein ist unter dem Namen

Arbeiter Spahr- und Leih-Verein

organisirt worden. Die Versammlungen finden jeden Freitag in Peter Müller's Lokal, Ecke Delaware und Süd Str. statt. Die Einzahlungen beginnen am 3. April. Solche, welche dem Verein noch beitreten wollen, können sich in die in Peter Müller's Lokal aufliegende Liste einschreiben; Anmeldungen können auch bei H. Kopp in der Meridian National Bank oder im Wm. C. Rehling's Office, No. 347 und 349 Süd Delaware Straße, oder in Robert Kempf's Geschäft, No. 426 Süd Meridian Straße, oder bei August Erbrich, No. 220 Süd Delaware Straße geschehen.

Wm. C. Rehling, Präs.

Robt. Kempf, Sekr.

Zoo Theater.

Offen jeden Abend!

— und —

Dienstag, Donnerstag und Samstag
MATINEE.

Populäre Eintrittspreise:

	Abends.	Matinee.
Orchesterstühle	35 Cents.	25 Cents
Parquette	25 „	15 „
Gallerie	15 „	12 „
Loge (Vor)	75 „	75 „

ALEX. METZGER,

3 Odd Fellows Halle.

Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer-Versicherungs-Gesellschaften

Ein- und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

Bremen bis Indianapolis
$7.00.

Bern. Bonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62
Elevator.
Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 27. März. Trübes Wetter und stellenweise Regen, etwas kälter.

Fallen der Kurse.

London, 27. März. Consols und andere Papiere sind wiederum gefallen.

Der Krieg im Sudan.

Suakim, 27. März. Die Rebellen haben die Telegraphendrähte zwischen Suakim und dem britischen Lager abgeschnitten. Communikation ist nur durch den Heliograph auf 60 Meilen Entfernung möglich.

Eine unbeantwortete Frage.

London, 27. März. Baron Rothschild gab heute tausend unbeschäftigten Arbeitern ein Frühstück. Er rieth denselben nach den überseeischen britischen Besitzungen auszuwandern und sich vorher das Buch des Marquis von Lorne über Canada zu kaufen. „Wo ist das Geld?" erscholl eine Stimme vom Tische her. Die Frage blieb unbeantwortet.

Drahtnachrichten.

Zeugenaufnahme.

New York, 26. März. Grant wurde heute in seiner Wohnung als Zeuge in dem Prozesse gegen James D. Fish, den Präsidenten der verkrachten Marine Bank vernommen.

Reise ab.

New York, 26 März. Herr Sonnenthal reiste gestern, nachdem ihm eine großartige Ovation gebracht worden war, wieder ab. Bei der Abschiedsvorstellung regnete es Blumen auf die Bühne und Herr Sonnenthal hielt zum Schlusse eine Rede, in welcher er versprach, über's Jahr wieder zu kommen.

Fiel aus dem Fenster.

Chicago, 26. März. Ein gutgekleideter Fremder, der wahrscheinlich an einer Spree gewesen ist, kam heute Abend ins Davis House. Er erzählte, daß er während des Tags um $300 beraubt worden sei, daß er kein Geld habe, und ließ seinen Ueberrock als Pfand in der Office. Abends um 8½ Uhr fiel er aus dem Fenster im 3. Stockwerk und war augenblicklich todt. Papiere, die man an der Leiche fand, ließen erkennen, daß der Mann Andrew Reddy und von Quincy, Mich. war.

Freigesprochen.

Kansas City, 26 März. Orth Stein, ehemaliger Lokalredakteur des „Evening Star" wurde von der Anklage des Mordes freigesprochen. Er war das erste Mal zu 25 Jahren verurtheilt worden, erhielt einen neuen Prozeß, der, wie angegeben endete. Er war vor 3 Jahren mit George Frederick, dem Besitzer eines Varietytheaters in Streit wegen eines Frauenzimmers gerathen und hatte denselben erschossen. Letzteres war die einzige Zeugin der That und zeugte gegen Stein, welcher behauptete in Selbstvertheidigung gehandelt zu haben.

Strike.

Terre Haute, 26. März. Die Bremser auf der Logansport Division der Vandalia Bahn begannen heute einen Strike. Sie verlangen eine Lohnerhöhung. Sie bekommen $1.70 für 116 Meilen und verlangen $2. Sie sagen, daß auf der Hauptlinie $1.50 für 72 Meilen bezahlt wird. Die Ausständigen haben bis jetzt keinerlei Gewalt angewandt, versuchen aber bei Denjenigen, welche noch im Dienste sind, ihre Ueberredungskunst, um sie zum Anschluß zu bewegen.

Die Rebellion im Norden.

Ottawa 26. März. Die Regierung ist sehr zurückhaltend. Die größte Gefahr besteht darin, daß die Indianer sich den Halfbreeds anschließen. Es ist wohlbekannt, daß die Indianer durch unehrliche Agenten auf's Schrecklichste betrogen wurden, und daß sie die Gelegenheit gerne wahrnehmen, sich zu rächen. Die Miliz und die berittene Polizei sind wohl am Ende hinreichend, um mit den Halfbreeds fertig zu werden, wenn aber die im Nordwesten befindlichen 40.000 Indianer zu den Waffen greifen, dann sind viel bedeutendere Streitkräfte nöthig. Die berittene Polizei zählt 500 Mann und die Miliz 775

Es heißt, die Regierung habe in Washington das Ersuchen gestellt, Truppen durch amerikanisches Gebiet schicken zu dürfen.

Eine Szene in einer Legislatur.

Columbus, O., 26. März. Während heute die allgemeine Bewilligungsbill diskutirt wurde beschimpfte der demokratische Repräsentant Allen O. Meyers von hier, seinen republikanischen Collegen Littler. Meyers war betrunken, nannte Littler einen Dieb, einen Lügner u. s. w. Der Sprecher wies ihn zurecht, als er aber dessen ungeachtet mit seinen Schimpfereien fortfuhr, erhob sich der Angegriffene und wollte auf Meyers losstürzen. Es entstand ein fürchterlicher Tumult im Saale und der Sergeant at Arms mußte herbei gerufen werden, um die Ruhe wieder herzustellen. Es sind zwei Resolutionen vorbereitet, welche den Zweck haben, Meyers der häufig betrunken erscheint, auszustoßen. Heute Abend zu später Stunde machte Meyers einen Selbstmordversuch, indem er Morphium nahm. Er mußte aber den größten Theil wieder erbrechen und befindet sich außer Gefahr.

Im Koth erstickt.

Greencastle, Ind, 26. März. — S. C. Kelchmeyer, ein Farmarbeiter, welcher 2 Meilen nördlich von hier beschäftigt ist, fiel während er Trinkwasser aus einer Quelle schöpfen wollte, auf das Gesicht in den Koth und erstickte. Man glaubt, daß er zur Zeit einen epileptischen Anfall hatte.

Er war 30 Jahre alt und unverheirathet.

Die Hungersnoth in West Virginien.

Wheeling, W. Va, 26. März. Die Zustände in den von Hungersnoth heimgesuchten Counties werden immer schlimmer. Die zugefrorenen Flüsse und die unpassirbaren Landstraßen, erlauben es nicht, Hülfe zu schicken. Die Zeitungen in Parkersburg schildern die Zustände als schrecklich. Das Vieh kommt in Massen um. Die verschiedenen County-Behörden befinden sich in Extrasitzung um über Hülfsmittel zu berathen.

Per Kabel.

Frankreich und China.

Paris, 26. März. Eine Depesche von General Negrier, datirt Dong-Dang, 24 März, sagt: Die Chinesen griffen Dong Dang am Sonntag an. Am Montag avancirte ich und nahm die erste Linie der Forts bei Bang-Co. Heute versuchten wir einen nochmaligen Vormarsch, standen aber in Hinsicht auf die große Stärke des Feindes davon ab. Unsere Artillerie-Munition ist erschöpft und wir kehrten nach Dong-Dang zurück. Unser Verlust an Todten und Verwundeten belief sich auf 200

England und Rußland.

London, 26. März. Das Ordinanzdepartement wurde beauftragt, alle verfügbaren Martini-Henry-Gewehre nach Indien zu schicken. Die Regierung hat außerdem große Bestellungen von Gewehren und Munition gemacht Mehrere Kriegsschiffe werden zur Abfahrt bereit gemacht.

Sämmtliche Reserven und Milizen sind in den Dienst berufen worden. Erstere zählen 53,000 Mann, Letztere 140,000. Die Aufregung in Folge dessen ist ungeheuer.

Eine Kabinetssitzung fand heute nach dem Eintreffen wichtiger Depeschen von Indien statt.

Der russische Gesandte theilte Earl Granville mit, daß er am Samstag wichtige Depeschen von St. Petersburg erwarte.

Vorbereitungen werden von Seiten der Briten getroffen, um noch vor den Russen Herat zu erreichen.

Ali Riza Pascha verließ gestern Constantinopel mit einer Mission des Sultans an Bismarck in Bezug auf die russischen Vorschläge zu einer russisch-türkischen Allianz.

Wird auch noch Anderen passiren.

Madrid, 26. März. Nachrichten von der spanischen Colonie am Goldflusse an der Küste von Westafrika melden, daß die Eingeborenen die Niederlassung angriffen, die Gebäude zerstörten, sechs Spanier tödteten und viele in Gefangenschaft schleppten.

Untergang eines amerikanischen Schiffes.

London, 26. März. Nachrichten von Madagaskar melden, daß am 25 Februar auf einem Theile der Insel ein furchtbarer Orkan gewüthet habe. Siebenzehn Personen kamen um's Leben und viele wurden verletzt. Die amerikanische Barke „Sarah Hobart" wurde an's Ufer getrieben und total zerstört.

Schiffsnachrichten.

New York, 27. März. Angekommen: „Carina" von Hamburg; „Belgenland" von Antwerpen; „Schiedam" von Amsterdam; und „Ethiophia" von Glasgow.

London, 27. März. Angekommen: „Fulda" und „Greece" von New York.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 Roth, 84c; No. 3 roth, 83.
Mais — No. 2 weiß 43c; gemischt 42c.
Hafer — No. 2 weiß 26½c; gemischte 22.
Roggen — 65c.
Pork — $14.00.
Lard — $12.00.
Schweine — $4—4½.
Schafe — $3—4½.
Speck — 8c.
Butter — 8c.
Schweineschmalz — 8¼—8½c.
Mehl — Family $3.00—$3.50; Fancy $3.85—4.00; Graham $2.00—$3.00.
Eier — 14c; im Store 18c.
Butter — Creamery 28—30c; Dairy 18 — 20c; Country 14—15c.
Hühner — 8c per Pfund.
Kartoffeln — 40—50 per Bush.

Hiesiges.

☞ Anna und Thomas Russell verklagten die Stadt auf $1,000 Schadenersatz, weil deren Grundstück durch den Pogues Run überschwemmt wurde.

☞ Die von einem andern Blatte gebrachte Mittheilung, daß der Liederkranz sich bei der Wirthschaftseröffnung von Fred. Kleis eingefunden, beruht auf Unwahrheit.

☞ In Moh's Halle am Ende der Virginia Avenue fand gestern Abend eine von der Indiana Loge No. 87 U. O. H. arrangirte Abendunterhaltung statt, wobei J. W. Fredericks, ein Theilnehmer an der Greely Nordpolexpedition einen interessanten Vortrag über seine „Erfahrungen im Norden" hielt.

☞ Superintendent Henderson von der Adams Express Co. nahm Veranlassung zu erklären, daß die drei von der Compagnie Entlassenen mit dem gestohlenen Geldpaket in keinerlei Verbindung stehen. Er sagte, daß man genau wisse, wer der Dieb sei und daß "something may be made to drop" um sich eines geflügelten Wortes zu bedienen.

☞ Der Gesundheitsrath ersuchte uns, bekannt zu machen, daß vom 1 April an, alle Sanitätsvorschriften strenge ausgeführt werden. Aller Unrath muß aus den Hofräumen entfernt werden, widrigenfalls die Betreffenden bestraft werden. Das klingt sehr schön u. nett, aber derselbe Anlauf wurde bisher jedesmal mit Beginn des Frühjahrs genommen aber immer ist's nur beim Anlauf geblieben. Hoffentlich trägt die Cholerafurcht wenigstens das ihrige dazu bei, daß die Sanitätsgesetze in diesem Sommer wirklich strenge durchgeführt werden.

☞ Es ist immerhin anerkennenswerth, daß die Anzeige im Hof- und Leiborgan der Einseitigen zur Berufung der Jahresversammlung auf ein bescheideneres Maß reduzirt worden ist. Dieses Jahr ist sie 9½ Zoll groß, während sie im vorigen Jahre 15 und vor zwei Jahren gar 24 Zoll groß war. Vorausgesetzt daß, was eigentlich selbstverständlich ist, für die kleinere Anzeige auch ein verhältnißmäßig kleinerer Preis bezahlt wird, so ist das immerhin ein Ersparniß für die Mitglieder, aus deren Taschen ja schließlich das Geld kommt.

Nur möchten wir aber noch darauf aufmerksam machen, daß die Anzeige wohl zwanzig Tage vor der Versammlung, aber nicht zwanzig Tage lang zu erfolgen hat und daß gesetzlich eine einmalige Insertion vollständig genügt und daß eine zwanzigmalige Insertion unseres Erachtens nicht mehr und nicht weniger als ein an den Mitgliedern begangener Raub wäre. Wir hoffen, daß man das geeigneten Orts einsieht, und die Mitglieder einer Versicherungsgesellschaft nicht zwingt, auf ihre Kosten ein journalistisches Unternehmen zu erhalten.

Es wäre auch ganz am Platze, wenn wieder einmal ein Verzeichniß der Kosten der Geschäftsführung veröffentlicht würde. Verschiedene Mitglieder sind in dieser Beziehung sehr neugierig. Man pflegt sonst in der Geschäftswelt dergleichen nicht geheim zu halten.

— Ein kaum glaublicher Vorfall trug sich vor Kurzem, wie wir dem „Soleil" entnehmen, dem wir die Verantwortung für das Erzählte überlassen, in Nizza zu. Zwei Herren aus Paris, echte Typen der hauptstädtischen Lebewelt, blasirt bis zum Aeußersten, saßen bei der Tafel und hatten dem Wein etwas stark zugesprochen. Plötzlich fällt dem Einen ein, daß er vom Leben eigentlich Nichts mehr zu erwarten habe, weshalb er seinen Genossen höflichst ersucht, ihn — zu erschießen. Auf des Freundes anfängliche Weigerung nimmt er einen Briefbogen und giebt schriftlich und in aller Form die Erklärung ab, daß Jener ihn nur auf seine — des Lebensmüden — ausdrückliche Bitten niedergeschossen habe, wodurch nach der Meinung des Todescandidaten der Andere seine Straflosigkeit erwirken konnte. Der Freund läßt sich endlich bestimmen, dem tollen Verlangen zu willfahren: ein Schuß erkracht, und als die erschreckten Hotelbewohner herbeilaufen, finden sie den jungen Mann, dem eine Kugel durch die Schläfe gegangen, hingestreckt auf dem Boden liegen, während der Andere in dumpfer Trunkenheit das noch rauchende Pistol in der Hand hält. Man hofft indessen, den Getroffenen am Leben zu erhalten.

Umzugs-Notiz!

Mein östliches Filial-Geschäft habe ich nach

No. 228
O. Washingtonstr.

verlegt, nächst Dr. Deuke-Walter's Apotheke.

Wm. Pfæfflin,

"THE GROCER"

Bau- und Unterlage-Filz!

Zwei- und dreifaches Dachmaterial.

Dach-Filz, Pech,
Kohlen-Theer,
Dach-Farben 2c.

SIMS & SMITHER,

169 West Maryland Str.

Type Writers.

Purchasers of the STANDARD REMINGTON may return C. O. D. within thirty days if unsatisfactory, Machines rented. All kinds of Supplies. Pamphlet on Application.

Wycoff Seamans & Benedict,
11 & 12 Condit Block,
17 South Meridian Str.
INDIANAPOLIS.

Reduktion im Gaspreis.

Für Gas-Consumenten und Andere.

Sie werden auf die bedeutende Reduktion des Gaspreises vom 1. März an aufmerksam gemacht. Der Preis beträgt jetzt $1.80 für 1000 Kubikfuß. Der Preis ist niedrig genug, sowohl für Beleuchtung wie zum Kochen. Die Bequemlichkeit eines Gasofens im Sommer kann bloß von Denjenigen gewürdigt werden, welche Erfahrung darin haben. Wir haben in den letzten 4 Jahren eine große Anzahl von Gasöfen verkauft.

☞ Gasolin-Oefen werden mit geringen Kosten in Gasöfen verwandelt. Oefen und Gasmaschinen zum Verkauf bei der

Indianapolis
Gas-Light & Coke Co.
47 Süd Pennsylvania Straße.
S. D. Pray, Sekretär.

Der beste geröstete

Golden Rio

Kaffee!

— zu —

22 Cts. per Pfund

— bei —

Emil Mueller,

200 Ost Washington Str.,

Ecke New Jersey Straße.

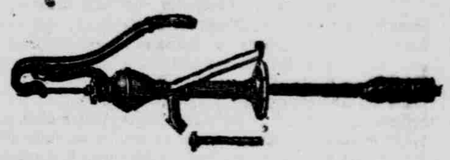
Telephon 987.

D. A. Bohlen & Son,

Architekten.

95 Ost Washingtonstr. Telephon 744.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings".



Agenten für die „National Tube Works Co."

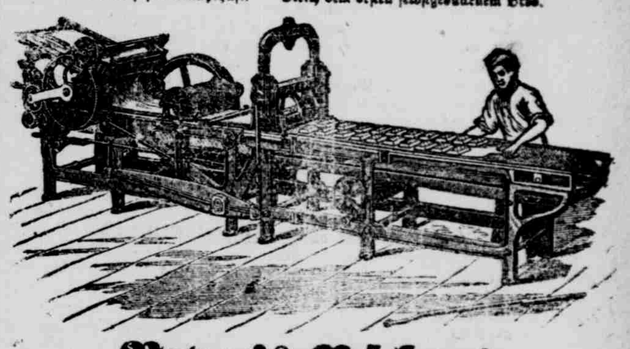
Bentile, Hähne, Messingtheile, Zangen, Schlüssel, Schraubendreher, Treibriemen, Schaufelschlösser, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitt Metals" (in Pfund Kisten. Putzbaumwolle in 100 Pfund Ballen,, und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wasserleitrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON. 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

2,000 Laib in einer Stunde!

Maschinen Brod. Maschinen Brod.

Rein, süß und nahrhaft. Gleich dem besten selbstgebackenem Brod.



Bryce's Bäckerei,

No. 14 & 16 Ost Süd Straße. Indianapolis, Ind.

Der PERFECTION ist der beliebteste Rollschlittschuh, der je gemacht wurde, der einzige double cushion Schlittschuh, den es giebt. Die Räder haben Stahlachsen, Gewicht ein bis zwei Pfund weniger, als andere Schlittschuhe. Brechen niemals.

☞ Erkundige Dich nach dem Preise.

The Machine and Steel Pully Company,
einzige Fabrikanten.

Fleisch-Laden

— von —

RUDOLPH BOETTCHER,

No. 47 Süd Delaware Straße.

Nur die besten Fleischsorten werden geführt. Täglich frische Würste, wie Blutwurst, Wienerwurst, Bratwurst, Leberwurst, u. s. w.

☞ Preise mäßig. Bedienung prompt. Aufträge nach irgend einem Stadttheil werden prompt besorgt.

Fleischer-Läden

— der —

GEBRUEDER SINDLINGER,

207 West Michigan Str., 47 Nord Illinois Str., 467 Süd Meridian Str.

Nur die besten Fleischsorten werden geführt. Täglich frische Würste, wie Blutwurst Wiener-Wurst, Bratwurst, Leberwurst u. s. w.

☞ Preise mäßig, Bedienung prompt. Aufträge nach irgend einem Stadttheil werden prompt besorgt.

Frisch geräucherten "SUGAR CURED" **Schinken** und Frühstück-Speck, sowie frische **Cervelat-Wurst.** Extra feines **Schmalz** für Familiengebrauch liefere ich zu billigen Preisen in größeren und kleinen Quantitäten.

Theodor Dietz,

Model Meat Market

No. 315 Massachusetts Avenue. Telephon 677.

Edmund Dietz,

Fleisch- und Wurst-Geschäft

No. 49 Ecke Yandes Straße und Home Avenue, No. 49.

Die besten Sorten frischen, geräucherten und gepökelten Fleisches stets vorräthig. Alle Wurstsorten stets frisch und bester Qualität.

Pökelfleisch eine Spezialität.

☞ Waaren werden nach irgend einem Stadttheile frei und prompt abgeliefert.

James R. Ross & Co.,

— Großhändler in —

Whiskey.

184 Süd Meridian Straße.

Indianapolis.